

Der hohe Fels

Text: Erastus Johnson (1826-1909)

Musik: William G. Fischer (1835-1912)

Deutsch: J. H. Horst

1. Wie— dun - kel ist manch-mal die Nacht! Wie dor - nig die We - ge zum
2. Wenn— un - ter viel Mü - he und Last der freu - di - ge Mut mich ver -
3. Wenn— seuf - zet im Kreu - ze das Herz, das Au - ge sich mü - de ge -
4. Im— Schat - ten des Fel - sens ich steh, der Küh - lung in Lei - den be -

4

Ziel! Die Stür - me er - brau - sen mit Macht und trei - ben ihr grau - si - ges Spiel.
lässt, dann eil ich zum Fel - sen, zur Rast, wo mich Je - su Hand hält so fest.
weint, dann flieh ich zum Fel - sen im Schmerz und harr, bis die Son - ne mir scheint.
währt, bis E - dens Ge - fil - de ich seh, mit Au - gen un - sterb - lich ver - klärt.

8 *Refrain*

1.-4. Zum Fel - sen, so hoch, flieh ich hin, wo auf e - wig ge - bor - gen ich bin. Zum
flieh ich hin, ge - bor - gen ich bin,

13

Fel - sen, so hoch, flieh ich hin, flieh ich hin, wo auf e - wig ge - bor - gen ich bin.